

Editorial

Der Weg vom Sender zum Empfänger - eine Herausforderung im Alltag

Kommunikation ist die Grundlage menschlicher Interaktion. Jeden Tag sind wir von einer Vielzahl von Informationen umgeben, die uns durch diverse Kanäle erreichen – sei es durch gesprochene Worte, Schrift, Mimik oder Gestik. Dass der Empfänger uns richtig versteht, ist ein komplexer Prozess, der leider nicht immer reibungslos verläuft.

Die Wahl des richtigen Kommunikationskanals ist entscheidend. Während ein direktes Gespräch Nähe und Verständnis schafft, können geschriebene Worte schneller – aber durch Fehlen der nonverbalen Signale – oft weniger präzise sein. Der Empfänger einer Nachricht nimmt Informationen immer durch seine eigene Wahrnehmung und seinen individuellen Kontext auf. Das bedeutet, dass gleiche Worte oder Inhalte von verschiedenen Menschen unterschiedlich interpretiert werden können. Diese Mehrdimensionalität macht Kommunikation zu einer echten Herausforderung.

Die Frage ist nicht nur, was gesagt wird, sondern wie es gesagt wird. Sprache muss präzise, unmissverständlich und an den Empfänger angepasst sein. Obwohl wir unser Bestes tun, Informationen korrekt zu übermitteln, wird die Nachricht nicht immer so verstanden, wie sie gemeint war. Dies kann an verschiedenen Faktoren liegen: kulturellen Unterschieden, persönlichen Erfahrungen, unterschiedlichen Kommunikationsstilen oder auch an Ablenkungen und Emotionen, die die Wahrnehmung beeinflussen. Solche Missverständnisse sind ein alltäglicher Bestandteil der Kommunikation.

Das Eisbergmodell, ein Konzept, das der Psychologe Sigmund Freud entwickelte, beschreibt sehr anschaulich, wie Kommunikation oft mehr ist als das, was auf den ersten Blick sichtbar wird. Wie bei einem Eisberg ragt nur ein kleiner Teil der Kommunikation (etwa 10%) über der Wasseroberfläche hervor – das, was gesagt wird, also die verbale Kommunikation. Der weitaus grössere Teil – etwa 90% – befindet sich unter der Oberfläche und umfasst nonverbale Signale, Emotionen, persönliche Überzeugungen, Werte und Erfahrungen. Dieser Teil beeinflusst, wie eine Nachricht wahrgenommen und interpretiert wird. Das bedeutet, dass hinter jeder Aussage eine Vielzahl von Informationen liegen kann, die unbewusst mit in die Kommunikation einfließen.

Die Herausforderung der Kommunikation besteht darin, Klarheit zu schaffen und gleichzeitig die vielfältigen Ebenen der Interaktion zu berücksichtigen. Denn nur wenn wir die Perspektive des Gegenübers einbeziehen und auf nonverbale Signale achten, können wir eine tiefere Verbindung herstellen und Missverständnisse vermeiden.

Nadine Tanner

Tag der offenen Tür

Ein spannender Einblick in die Schulräume

Am 29. November sowie am 2. Dezember 2024 öffnete die Primarschule Au – Heerbrugg ihre Türen für interessierte Bürgerinnen und Bürger. Diese besonderen Anlässe boten eine Gelegenheit, die Schulräume zu besichtigen und in entspannter Atmosphäre mit Schulräten, Schulleitungen und Lehrpersonen ins Gespräch kommen.



In Heerbrugg wurde dieser Anlass mit der feierlichen Eröffnung des Adventsfensters und Gesang verbunden. Interessierte konnten erstmals die Klassenzimmer der mobilen Schulräume besichtigen und einen Rundgang durch die beiden Schulhäuser Sonnenberg und Blattacker machen.



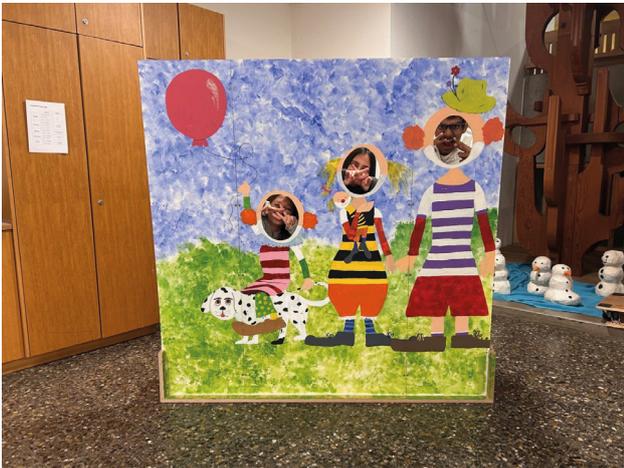
In der Schuleinheit Au konnten die Besucherinnen und Besucher eine Ausstellung bewundern, in der kreative Werkarbeiten der Schülerinnen und Schüler präsentiert wurden. Dies bot einen spannenden Einblick in die gestalterischen und handwerklichen Fähigkeiten der Kinder und zeigte die Vielfalt der im Unterricht entstandenen Werke.

Jacqueline Seewer, Andreas Schmid

Lesenacht

Ein literarischer Abend

Am Freitagabend, dem 17. Januar, lag eine besondere Magie in der Luft des Schulhauses Blattacker.



Schon beim Betreten des Gebäudes konnte man die aufgeregte Vorfreude der Kinder und ihrer Eltern spüren. Zahlreiche Familien strömten durch die Flure, gespannt darauf, in eine Welt voller Geschichten und Fantasie einzutauchen.



In den liebevoll vorbereiteten Klassenzimmern warteten spannende Erzählungen darauf, entdeckt zu werden. Die Geschichten wurden in verschiedenen Sprachen vorgetragen – darunter Schweizerdeutsch, Hochdeutsch, Englisch und Albanisch.

Jede Familie konnte an diesem Abend drei verschiedene Lesungen besuchen. Mit stimmungsvoller Beleuchtung, passenden Geräuschen, Diashows und sogar kleinen Theaterszenen wurden die Geschichten lebendig.

Ob fantasievolle Märchen, packende Abenteuer oder lustige Erzählungen – die Auswahl war vielfältig und sorgte für leuchtende Augen bei Gross und Klein.



Jacqueline Seewer

Skilager

Spass im Schnee

Nach den Weihnachtsferien reisten die 5. Klassen direkt zum Winterlager nach Obersaxen.



Bereits am Montagnachmittag konnten die ersten Schwünge im Schnee bei strahlendem Sonnenschein genossen werden. Die polysportive Gruppe widmete sich dem Schlittenfahren.

Es hatte sehr viel Schnee, es war wie verzaubert.
Malina

Was besonders schön war, dass wir wieder ins Winterlager gegangen sind und das ich Ski fahren konnte.
Sa.mir

Der Neuschnee, der in der ersten Nacht fiel, sorgte am Dienstag für noch bessere Stimmung. Die gesamte Woche über hatten wir Glück mit dem Wetter, sodass alle geplanten Aktivitäten wie Ski- und Snowboardfahren, Schlittenfahren, Schneeschuhwandern und das Lawinensimulationsspiel problemlos durchgeführt werden konnten.

Meine Highlights waren, dass ich Schifahren gelernt habe und mich getraut habe.
Marigema

Das Schönste war, dass alle da waren und das man Spass hatte.
Ostin

Auch das Essen und die abwechslungsreichen Abendaktivitäten wurden von allen sehr geschätzt.

Fabienne Heeb, David Hungerbühler

Kinditausch Au

„Heute hier morgen dort, jeden Tag ein anderer Ort“

So lautete das Motto unserer Sonderwoche vom Montag, 20. Januar bis Freitag, 24. Januar 2025.

Die Aufregung war gross, als es endlich so weit war und die Kinder jeden Tag einen anderen Kindergarten bei einer anderen Kindergärtnerin besuchen durften. Freudig wurden die neuen Spielorte ausprobiert, neue Freundschaften geschlossen und bekannte Gesichter wiedergetroffen.



Ein besonderes Highlight war das Affenfangis am Donnerstagnachmittag für die grossen Kindergärtler. Zu fröhlicher Musik konnten die Kinder durch diverse Tunnel kriechen, sich über „wilde Wasserbäche“ oder „heisse Lava“ schwingen und sich vor hungrigen Krokodilen in Sicherheit bringen.

Mit viel Geschick und Begeisterung meisterten sie jede Herausforderung. Die Kinder waren Feuer und Flamme und wollten den Dschungel kaum verlassen. Sie wären vermutlich heute noch am Turnen - wenn sie könnten.



Wir blicken auf eine lustige, spannende und aufregende Sonderwoche zurück, die allen lange in Erinnerung bleiben wird.

Andreas Schmid, Sven Ender

Theaterbesuche

Glänzende Kinderaugen

Am 11. Dezember 2024 durften die Unterstufenkinder vom Einschulungsjahr und den Schulhäusern Blattacker und Sonnenberg mit drei Cars in die Kellerbühne nach St. Gallen fahren, um dort das Theaterstück «Dornröschen» zu sehen.

Die Aufregung war gross, und die Vorfreude auf das bekannte Märchen spürbar. Die Inszenierung begeisterte die Kinder mit fantasievollen Kulissen, eindrucksvollen Kostümen und einer mitreissenden Darbietung der Schauspielerinnen und Schauspieler. Besonders die humorvollen und spannenden Szenen sorgten für leuchtende Augen und begeistertem Mitfiebern im Publikum.



Am 15. Januar 2025 besuchten die Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klasse des Schulhauses Wees das Theaterstück «Die drei Räuber» in St. Gallen.

Der Theatersaal war bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Stimmung im Publikum war hervorragend.

Besonders beeindruckend war die inklusive Besetzung des Stücks, in der auch Menschen mit Behinderung mitspielten. Die talentierten Schauspielerinnen und Schauspieler verstanden es, das junge Publikum miteinzubeziehen.

Nach einer mitreissenden Aufführung ging es für die Schülerinnen und Schüler mit dem Zug zurück nach Au, begleitet von vielen schönen Eindrücken und Gesprächen über das Erlebte.

Dominik Huber, Shaban Mavmudski

Herzlich willkommen

Die neuen Schulräte von Au-Heerbrugg

Bei den Erneuerungswahlen am 22. September 2024 wurden Sandra Iseli aus der Au und Silvio Gablick aus Heerbrugg neu in den Schulrat gewählt.

Am 1. Januar 2025 haben sie ihre Tätigkeit aufgenommen. Grund genug, die beiden nach ihren ersten Wochen im Einsatz zu befragen.

Silvio Gablick, Ressort Informatik und Infrastruktur



Was möchtest du als Schulrat erreichen? Welche Vision für die PSAH hast du?

Für die Zukunft möchte ich weiterhin eine moderne Infrastruktur und inspirierende Lernumgebung für die Kinder erhalten und schaffen. Es ist entscheidend, ein Umfeld zu bieten, in dem Lernen Spass macht – dies bildet die Grundlage für ihren weiteren Bildungsweg. Die PSAH wächst, und die Schulumweltentwicklung ist daher ein zentrales Thema. In meiner Vision entsteht ein Schulcampus, der alle Bildungsstufen vom Kindergarten bis zur Kantonschule umfasst und die Synergien zwischen den verschiedenen Einrichtungen optimal nutzt.

Was waren deine ersten Amtshandlungen seit Januar? Was gehst du als nächstes an, beziehungsweise womit bist du aktuell beschäftigt?

Das Budget für 2025 musste vom Schulrat genehmigt werden, was auch meine erste grössere Aufgabe in dieser Funktion darstellte. Gleichzeitig standen zu Beginn des Jahres bereits weitere Projekte an, wie etwa die mobilen Schulräume in Au oder die Erweiterung des Schulhaus Wees.

Sandra Iseli, Ressort Delegationen und Sonderaufgaben



Was möchtest du als Schulrätin erreichen? Welche Vision für die PSAH hast du?

Als Schulrätin möchte ich eine vertrauenswürdige Ansprechperson für die Schulgemeinde und unsere Einwohner in Au und Heerbrugg sein. Durch offene, respektvolle Kommunikation zwischen Schule, Kind und Eltern und den Einwohnern möchte ich eine positive und konstruktive Atmosphäre fördern und damit die Zusammenarbeit stärken.

Mein Ziel ist es, Probleme lösungsorientiert anzugehen, um eine sichere und zukunftsorientierte Schule für unsere Kinder zu gewährleisten.

Was waren deine ersten Amtshandlungen seit Januar? Was gehst du als nächstes an, beziehungsweise womit bist du aktuell beschäftigt?

Seit Januar habe ich mich bereits in einigen spannenden Aufgaben vertieft. Ich durfte an mehreren Kursen des Amtes für Bildung des Kantons St. Gallen teilnehmen, was mir wertvolle Einblicke in den Schulbetrieb verschafft hat.

Die ersten Schulratssitzungen waren intensiv. Es war toll, erste Feedbacks zu geben und Entscheidungen im Rat mitgestalten zu können. Besonders bereichernd war es, viele neue Leute und dessen Rolle und Funktion im Schulumfeld kennenzulernen.

Aktuell nehme ich an allen Sitzungen meines Ressorts teil und fokussiere mich darauf, mir einen umfassenden Überblick über das gesamte Schulwesen zu verschaffen.

Ich freue mich auf die kommenden Monate und die nächsten herausfordernden Schritte – es gibt Handlungsbedarf – welche das Vertrauen der Bevölkerung benötigt.

Schulverwaltung

Infos zur Schulverwaltung

Infolge der wachsenden Bevölkerung und den bereits gestiegenen und stets weiter steigenden Mitarbeiter- und Schülerzahlen in den nächsten Jahren, benötigen wir zusätzliche Unterstützung in der Schulverwaltung.



Daher freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Frau Silvia Seitz unser Schulverwaltungsteam ergänzt.

Nachfolgend stellt sich Frau Seitz persönlich vor.

Es ist mir eine grosse Freude, mich als neue Mitarbeiterin der Schulverwaltung Au-Heerbrugg vorzustellen.

Nach mehreren Jahren in der Finanzbranche und anschliessend in der Administration im Dienstleistungssektor, widmete ich mich intensiv meiner Rolle als Mutter. Unsere beiden Töchter, die inzwischen erwachsen sind, haben ihre gesamte Schulzeit hier in Heerbrugg verbracht, wodurch ich die Schule und viele der Lehrpersonen persönlich kennenlernen konnte.

Als Ausgleich zu meiner neuen Arbeit bin ich oft in meinem Garten anzutreffen. Zudem geniesse ich es, gemeinsam mit meiner Familie und Freunden die Schönheit der Natur zu entdecken, sei es beim Fahrradfahren, bei einem Spaziergang oder auch beim Fotografieren. Hin und wieder besuche ich auch gerne Konzerte.

Mit Vorfreude blicke ich nun auf die neue Herausforderung und freue mich auf die vielfältigen Aufgaben in der Administration der Schulverwaltung.

Silvia Seitz, Schulverwaltung

Gut zu Wissen

Neue Klassen in Au-Heerbrugg

In Au führen wir derzeit grosse Klassen. Mehrere liegen sogar über der vom Kanton empfohlenen Klassengrösse. Da wir in Zukunft mit weiteren Zuzügen rechnen und sich Klassenöffnungen während des Schuljahres kaum umsetzen lassen, haben wir uns entschlossen, ab Sommer 2025 zwei zusätzliche Klassen zu eröffnen.

Zum einen werden die jetzigen beiden 3. Klassen ab August in drei 4. Klassen aufgeteilt. Zum anderen treten im Sommer viele Kindergärtlerinnen und Kindergärtler in die 1. Klasse über, sodass wir auch auf diesem Jahrgang drei Klassenzüge führen werden.

Verabschiedung Schulräte

Judith Pizzigrilli und Christoph Sieber haben ihre Schulrätstätigkeit Ende Dezember 2024 beendet. Judith Pizzigrilli war 6 Jahre Mitglied der pädagogischen Kommission und für Personalbelange zuständig, Christoph Sieber 16 Jahre Vizepräsident, tätig in der Baukommission und verantwortlich für Informatik. Ihr Engagement und ihre Expertise haben unsere Schule bereichert. Wir danken ihnen herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Umgang mit Ressourcen

Alle Mitarbeitenden der PSAH haben sich im vergangenen Jahr innerhalb der ihnen zugewiesenen Budgetgrenzen bewegt und ihre finanziellen Mittel entsprechend den Vorgaben genutzt. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass die Ressortleitungen mehrheitlich in der Lage waren, ihre jeweiligen Budgetrahmen einzuhalten. Dies stellt einen verantwortungsbewussten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen dar.

BLS-AED

Um ihre Kenntnisse in Erster Hilfe auf den neuesten Stand zu bringen, haben im Januar dieses Jahres viele Mitarbeitenden der Primarschule Au-Heerbrugg am BLS-AED-Kurs teilgenommen. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle dem Samariterverein Au für die ausgezeichnete Durchführung der Kurse und die professionelle Betreuung der zahlreichen Teilnehmenden

Kathrin Hardegger

Informatik

Zusammenschluss der Informatik PSAH mit OMR

Im April 2025 werden die Informatik der Primarschule Au-Heerbrugg und jene der OMR zusammengeführt. Beide Schuleinheiten (PSAH und OMR) werden in der Folge von der OMR betreut. Das IT-Team verwaltet dann rund 220 Mitarbeiter- und 1'000 Schülergeräte, sowie die gesamten Netzwerkinfrastrukturen.

Die Ursache für diese Fusion geht auf das Jahr 2018 zurück, als die OMR mit den Primarschulen des Einzugsgebiets (Balgach, Berneck, Au-Heerbrugg) ein gemeinsames Medienkonzept erstellten. Dieses Konzept sieht in erster Linie vor, dass die Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse ein persönliches Endgerät erhalten und dieses an die OMR mitnehmen. Dadurch ist das Gerät fünf Jahre im Einsatz und muss den Besitzer/Benutzer nicht wechseln.

Die Folge davon ist, dass die OMR und die Primarschulen eine gemeinsame Infrastruktur (Schumir = Schulen Mittelrheintal) aufbauten. Der Betrieb dieser Infrastruktur erfordert einiges an Aufwand und intensive Zusammenarbeit der Partnerschulen. Immer mehr technische Bereiche fliessen ineinander, eine klare Trennung und Verantwortlichkeit ist nicht mehr möglich.

Die OMR übernimmt per 1. April Michael Kerley (IT PSAH). Zusammen mit Oliver Morandi (IT OMR) bildet er das IT-Team, welches in Zukunft für beide Schulgemeinden verantwortlich sein wird. Im Laufe des Jahres soll noch eine dritte Person – ein reiner Supporter – eingestellt werden.

Die Vorteile der Zusammenarbeit sind in erster Linie «Synergien nutzen». Bereits wurden die ersten beiden Projekte (Telefonie, Firewall) gemeinsam umgesetzt. Dabei konnte von tieferen Lizenzkosten, wie auch von geringerem Arbeitsaufwand für die Umsetzung und den Betrieb profitiert werden.

Mit der neuen Zusammenarbeit können beide Schulen effizient betreut werden. Eine optimale Teamorganisation und technische Hilfsmittel (Ticketssystem) erlaubt es dem IT-Team, sehr schnell auf Anliegen der Mitarbeiterschaft und der Schüler und Schülerinnen zu reagieren.

Der persönliche Kontakt mit dem Personal wird nach wie vor gepflegt.

Michael Kerley (Informatik PSAH), Oliver Morandi (Informatik OMR)

PICTS im Einsatz

Digitale Medien im Schulalltag nutzen

In einer zunehmend digitalisierten Welt spielt der Einsatz moderner Technologien im Schulalltag eine immer wichtigere Rolle. Damit Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler optimal mit digitalen Medien arbeiten können, gibt es an der Primarschule Au-Heerbrugg eine spezielle Unterstützungsfunktion: den PICTS (Pädagogischer ICT-Support).

Seit einiger Zeit übernehmen Shaban Mavmudoski (Au) und Ramona Messmer (Heerbrugg) diese wichtige Aufgabe und sorgen dafür, dass verschiedene Medien sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden.

Die Aufgaben eines PICTS sind vielseitig. Einerseits unterstützen sie Lehrpersonen bei der Integration digitaler Medien in den Unterricht. Sie helfen bei der Planung und Umsetzung von Lernsequenzen, in denen digitale Hilfsmittel wie Tablets, interaktive Whiteboards oder Lernplattformen zum Einsatz kommen. Zudem geben sie Tipps und Schulungen zu neuen Programmen und digitalen Lehrmethoden.

Durch ihre Arbeit leisten sie als PICTS einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung der Primarschule Au - Heerbrugg im digitalen Bereich. Sie unterstützen die Schulleitung bei der Umsetzung neuer digitaler Konzepte und sorgen dafür, dass die Schule auf dem neuesten Stand der Technik bleibt. In regelmässigen Sitzungen mit der operativen Kommission an der OMR sind sie ständig im Austausch mit den Nachbargemeinden über Themen im Bereich Medien und Informatik. Zudem helfen sie aktiv mit, die vom Kanton geforderten Ziele für digitale Transformation (LUP-DT) umzusetzen.
Shaban Mavmudoski

Wichtige Links



Homepage
Primarschule



Logopädischer
Dienst



Geschäftsbe-
richt 2024



Schulbürger-
versammlung

Impressum

Redaktion: A. Schmid, N. Tanner, J. Seewer, S. Ender, K. Hardegger

Design: Dominik Huber

Druck: Knöpfli Druck

AUSGABE 1 / 25